

INDONESIEN OBST- UND GEMÜSEANBAU – EIN WEG AUS DER ARMUT



In den ländlichen Regionen Sulawesis leben viele Menschen in Armut. Die Christliche Kirche von Südsulawesi (GKSS) möchte mit ihrem landwirtschaftlichen Projekt, das den Bäuer*innen fundierte Anbaumethoden vermittelt, den Ackerbau und Lebensstandard verbessern.

Die Kleinstadt Malino liegt etwa 90 Kilometer von Makassar entfernt im Bergland auf 1.500 Meter Höhe. Durch das milde Bergklima und den fruchtbaren Boden wachsen dort außergewöhnliche Pflanzen. Auch für den Obst- und Gemüseanbau herrschen hier ideale Bedingungen. Doch obwohl viele Familien hier seit Generationen Ackerbau betreiben, verdienen sie mit der Landwirtschaft kaum Geld und leben in Armut. Ihnen fehlen sowohl das Wissen als auch die Gerätschaften und Techniken, um ihre Land gewinnbringend zu bewirtschaften. Dieser Rückstand ist aus eigener Kraft nicht aufzuholen.

Die GKSS nutzt die günstigen lokalen Bedingungen für ein großes landwirtschaftliches Projekt zur Verbesserung des Lebensstandards in der Region. Sie erwarb 1,8 Hektar Land in Malino als Kernstück für ihr Vorhaben und schult die ortsansässigen Bäuer*innen in der nachhaltigen Bewirtschaftung des Ackerlandes. Langfristig sollen die Landwirt*innen mehr Ertrag erzielen und einen höheren Gewinn erwirtschaften.

Eine landwirtschaftliche Fläche – viele Nutzungsmöglichkeiten

Auf dem großen Areal wird im ersten Schritt bisher brachliegendes Land für den Anbau von Obst und Gemüse vorbereitet und in Terrassen angelegt. Die natürlich vorhandenen Wasserläufe werden so geleitet, dass die Bewässerung des Landes auch während der Trockenzeit gewährleistet ist.

Ein Team, zusammengesetzt aus ortsansässigen Bäuer*innen sowie Landwirtschaftsexpert*innen der südsulawesischen Kirche, das bei Problemen und Fragen ständig zur Verfügung steht, baut zurzeit ein großes Gewächshaus zur Aufzucht von Jungpflanzen.

Ziel des Projekts ist es, dass die Bäuer*innen in Malino zukünftig nicht nur für ihren Eigenbedarf Obst und Gemüse anbauen, sondern auch regelmäßig Märkte, Supermärkte und Hotels mit lokal angebauten Lebensmitteln sehr guter Qualität beliefern und sich und ihren Kindern dadurch ein Leben ohne Armut ermöglichen können.

Unterstützen Sie das Landwirtschaftsprojekt – verhelfen Sie den Bäuer*innen zu einem Leben ohne Armut!

KONTAKT

DJOKO P. A. WIBOWO
VERBINDUNGSREFERENT INDONESIEN
+49 711 636 78 -36
WIBOWO@EMS-ONLINE.ORG